

Letzte-Hilfe-Kurs der SAPV

Informationen zur Palliativversorgung im Seniorenheim Reisbach

Dingolfing. (ob) Aufgrund der großen Nachfrage wird es wieder einen Letzte-Hilfe-Kurs am Freitag, 19. Oktober, im Seniorenheim Reisbach geben, der für jedermann zugänglich ist. Der Kurs vermittelt Basiswissen zur Palliativversorgung, damit mehr todkranken Menschen ihr letzter Wunsch erfüllt werden kann – zu Hause sterben zu dürfen.

Es gibt viel Informationsbedarf zum Thema Palliativversorgung. Die Themen „Sterben“ und „Tod“ werden oftmals verdrängt, man will sich nicht damit beschäftigen. Der Kurs richtet sich an alle Altersgruppen der Bevölkerung, nicht nur an Betroffene und Angehörige, „denn jeder hat alte oder kranke Menschen in seiner Umgebung und der Umgang mit dem Tod geht alle an“, betont Elisabeth Krull, Kursleiterin und Koordinatorin der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung

Adiuvantes-SAPV GmbH Landschut. So ist der Kurs in vier Module unterteilt: Erstens Sterben ist ein Teil des Lebens, zweitens Vorsorgen und Entscheiden, drittens körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern, viertens Abschied nehmen vom Leben.

Der Kurs wird geleitet von Elisabeth Krull, Fachkrankenschwester Onkologie und Palliative Care, und Dr. Michael Sohm, ärztlicher Leiter des MVZ in Mainburg. Ziel des Letzte-Hilfe-Kurses ist aber nicht nur die Vermittlung von Wissen zu Palliativversorgung und -medizin, sondern auch die Ermutigung zum Umsorgen bedürftiger Menschen. Die Teilnehmer sollen es sich zutrauen, einen Menschen zu Hause begleiten zu können.

Beim Kurs in Reisbach wird auch ein Seelsorger als Hospizbegleitung anwesend sein sowie der Bestattungsunternehmer Beck aus Frontenhausen, Elisabeth Haimerl, fach-

ärztliche Leitung des palliativmedizinischen Dienstes der Ilmtalklinik und Katharina Kolmeder, Palliative Care Fachkraft. Sie stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Der Adiuvantes-SAPV GmbH ist die Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung insbesondere in ländlichen Regionen ein Anliegen. Durch regelmäßige Palliativkonferenzen wird die regionale Netzwerkarbeit gefördert, aktuelles Wissen vermittelt und Fragen beantwortet. Die Mitarbeiter sind dadurch immer auf dem neuesten Stand und können schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen zur Seite stehen.

Der Letzte-Hilfe-Kurs bietet viel Raum für Fragen, Austausch und Diskussion. Er ist ein „kleines Einmaleins“ zum Sterben. Wer teilnehmen möchte, kann sich unter Telefon 0871/9664899 oder info@sapv-landshut.de anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.